
Protokoll zum Bezirkstag des Basketballbezirks „Kassel“

am 25.03.2023 im CVJM-Haus

Beginn: 11 Uhr

Ende: 14:30

Anwesende	Funktion	Wahlberechtigt für
Ilse Kühn	Bezirksvorsitzende	
Alai Barite	Schiriwart	TV Hersfeld
Markus Hegler	Staffelleitung	
Kristin Gampfer	Jugendwartin	CVJM Kassel
Dr.Frank Ehrenberg	Rechtsausschuss	
Christian Höfling	Rechtsausschuss	TuSPo Borken
Ralph Görlich	Presseverantwortlicher	
Stephan Burghardt		TSV 1892 Vellmar
Maximilian Balken		BSG Werra-Meißner
Julia Stotz		TuS Fritzlar
Benjamin Zur Linde		ACT Kassel
Dr. Michael Knapp		FT 1848 Fulda
Dimitrios Zotos		Gast
Steffen Preuß (ab TOP 5)		Gast

1. Begrüßung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung und der Stimmzahl, Genehmigung des Protokolls des Bezirkstages von 2022

Ilse Kühn begrüßt die Gäste, die teilnehmenden Vereinsvertreter, die Staffelleiter/-innen und die Mitglieder des Bezirksvorstandes und eröffnet den Bezirkstag.

Feststellungen:

Die **ordnungsgemäße Einberufung** des Bezirkstages wird festgestellt.

Einwände gegen die Tagesordnung und Ergänzungen ergeben sich nicht. Der TOP 2 wird nach hinten verschoben.

Stimmberechtigt ist je ein Vertreter*in eines Vereines. Anwesend sind 8 Vertreter*innen der Vereine.

Der Bezirkstag ist also beschlussfähig.

Weiterhin spricht Ilse den Dank des Vorstandes für die geleistete Arbeit aller ehrenamtlichen Staffelleiter*innen, Schiedsrichter*innen, Kampfrichtern*innen und allen sonstigen Helfern*innen aus.

2. Berichte der Vorstandsmitglieder mit Aussprache

Ilse Kühn berichtet, dass dem Basketballverband im Bezirk Kassel 6 neue Vereine beigetreten sind. Sie hatte mit allen Vereinsverantwortlichen Kontakt. Der Landessportbund Hessen fordert von jedem Verein sich einem

Verband anzuschließen und diese Vereine haben den Basketballverband gewählt. Eine Teilnahme am Spielbetrieb sei daher eher nicht zu erwarten.

Sie thematisiert weiterhin **zwei Anträge**, die beim HBV-Verbandstag gestellt werden sollen. Jonas Falk soll als HBV- Schiriwart für den damit verbundenen hohen zeitlichen Aufwand eine monatliche Aufwandsentschädigung erhalten. Für Simon Schwarz, der sein duales Studium beendet, soll als 3x3-Verantwortlicher eine hauptamtliche Stelle geschaffen werden. Die Kosten für die hauptamtliche Stelle sowie die monatliche Aufwandsentschädigung von ca 70.000 € sollen über eine spieler*innenbezogene Umlage gedeckt werden. Die Anträge werden ausgiebig diskutiert. Eine Unterstützung des Schiriwarts wird insgesamt begrüßt. Die Meinung zur Schaffung einer 3x3-Stelle ist eher verhalten.

Ilse lobt das gute Miteinander im Bezirk und die hohe Flexibilität der Staffelleitungen und Kooperationsbereitschaft der Vereine untereinander bei Spielverlegungen.

Alai Barite fasst zusammen, dass aktuell 58 Schiris im System aufgeführt sind. Davon sind 33 D-Schiris, 23 E-Schiris und 2 Landesligaschiris. Es stehen aufgrund von Krankheit, Auslandsaufenthalt und Motivation nicht alle Schiris für den laufenden Spielbetrieb zur Verfügung. Es gibt 11 neue D-Schiris, die bereits auf einem guten Niveau pfeifen.

Er weist darauf hin, dass die **Prüfungsanmeldung** über ihn erfolgen muss. Außerdem bittet er alle Schiriwarte ihm eine **aktuelle Schiri-Liste** zukommen zu lassen. Nach wie vor ist ein gutes Coaching der unerfahreneren Schiris erforderlich.

Kristin Gampfer sammelt ein kurzes Blitzlicht der anwesenden Vereine zur vergangenen Saison und einen Ausblick für die nächste Saison ein. Die Rückmeldungen bestätigen den Eindruck einer insgesamt gelungenen guten Saison mit wenigen Konflikten. Sehr unglücklich war, dass es in diesem Jahr keine Bezirksliga Damen gab. Es zeichnet sich ab, dass in der kommenden Saison erneut mehr Teams am Spielbetrieb teilnehmen werden. Besonders die jüngeren Ligen haben sich im Vergleich zum Vorjahr gut entwickelt. Außerdem empfiehlt sie für reine Mädchenteams in den mixed-Ligen die a.K.-Regelung anzuwenden. Alle Vereine haben vor allem im jüngeren Bereich sehr starken Zulauf.

Frank Ehrenberg, berichtet, dass es keine Rechtsfälle gab.

Ralph Görlich lobt die guten Rückmeldungen der Teamverantwortlichen an ihn. Insgesamt ist der Basketballsport in der Presse gut vertreten.

3. Entlastung des Vorstandes

Maximilian Balken beantragt die Entlastung des Bezirksvorstandes

Stimmergebnis:

8 Stimmen dafür (einstimmig, ohne Vorstandsmitglieder)

0 Enthaltungen

0 Gegenstimmen

4. Neuwahl des Bezirksvorstandes / Wahl des Rechtsausschusses

Zum **Wahlleiter** für die Wahl des Bezirksvorsitzenden wird **Markus Hegler einstimmig** gewählt. Er übernimmt die Leitung der Sitzung. Die Wahl soll im Block erfolgen.

Ilse Kühn wird **einstimmig als Bezirksvorsitzende** wiedergewählt. Für die Stellvertretung stellt sich **Katharina Hau** zur Verfügung. Sie wird **einstimmig** gewählt.

Für die Wahl der **übrigen Vorstandsmitglieder** wird vorgeschlagen, die Mitglieder **wiederzuwählen**. Diesem Vorschlag wird zugestimmt. In dem Wahlvorgang werden **Alai Barite** (Schiedsrichterwart), **Kristin**

Gampfer (Jugendwartin) und **Ralph Görlich** (Pressewart) mit 7 Stimmen und einer Enthaltung gewählt. Alle gewählten Vorstandsmitglieder haben sich einverstanden erklärt, eine Wiederwahl anzunehmen.

Für den **Vorsitzenden des Rechtsausschusses** kandidiert erneut Dr. Frank Ehrenberg.. Er wird mit **einstimmig** gewählt. Als **Mitglieder des Rechtsausschusses** werden einstimmig wiedergewählt: **Jessica Hau, Christian Höfling, Jörg Jakob**

Alle Gewählten nehmen auf Befragen die Wahl an, bzw. haben vorab ihre Bereitschaft erklärt, eine ev. Wahl anzunehmen.

5. Vorstellung des geplanten digitalen Spielberichts bogens durch Herrn Dimitrios Zotos

Dimitri Zotos arbeitet nebenberuflich für die private Firma NBN23, die die Nutzung des digitalen Spielberichts bogens anbietet. Außerdem ist er Schiriwart im Bezirk Frankfurt und Trainer und hat damit einen guten Einblick in den hessischen Spielbetrieb.

Alle Informationen zum digitalen Spielberichts bogen werden separat als Anhang zum Protokoll formuliert, damit diese besser in den Vereinen geteilt werden können.

Markus Hegler erklärt sich bereit, im Bezirk als Ansprechpartner für den digitalen Spielberichts bogen zu fungieren.

6. Ehrungen

Steffen Preuß wird für seinen langjährigen Einsatz als Schiedsrichter geehrt. Er hat über 1.000 Spiele gepfiffen und bekommt dafür **die Leistungsnadel in Silber verliehen**. Außerdem werden die Erstplatzierten der Ligen im Bezirk mit einer Urkunde geehrt, sofern sie feststehen.

7. Anträge

FT Fulda stellt einen Antrag zur Gestellung von Schiedsrichter*innen. Laut Antrag sollen mit Ausnahme von Vereinen, die erstmals am Spielbetrieb teilnehmen, für jedes Senioren-Team ein D-Schiri und für jedes Jugendteam ein E-Schiri gestellt werden, damit der Spielbetrieb sichergestellt werden kann.

Der Antrag wird diskutiert. Es ist der Saison 22/23 nur einmal ein Spiel wegen Schiedsrichtermangels abgesagt worden. Für die kleinen Vereine bedeutet die vorgeschlagene Regelung eine hohe Hürde. Sie würde auch nicht zu mehr Schiedsrichter*innen führen, denken die meisten. Mit der Aufnahme dieser Regelung in die Bezirksspielordnung würde der hessischen Spielordnung widersprochen werden.

Die Abstimmung ergibt:

6 Stimmen dagegen, 1 Stimme dafür, Bemerkung: Christian Höfling musste zu einem anderen Termin und konnte nicht mehr mit abstimmen.

Kristin Gampfer schlägt eine schriftlich formulierte aK-Regelung vor. Sie wird diskutiert. Der Bezirkstag spricht sich dafür aus die folgende Regelung in die Spielausschreibung aufzunehmen:

Im Bezirk Kassel kann für Jugendteams von der U10 bis zur U18 die aK-Regelung Anwendung finden. Das bedeutet, dass Spieler*innen des jüngeren Jahrgangs einer Altersklasse in der darunter liegenden Altersklasse mitspielen dürfen. Beispiel: U14-Jungjahrgang darf U12 spielen. Auf der Meldeliste können beliebig viele aK-Spieler*innen aufgeführt sein, pro Spiel können jedoch maximal drei Spieler*innen auf dem Spielbogen geführt werden.

Darüber hinaus werden Spiele gegen aK-Teams im Spielbetrieb nicht gewertet. Ein Platzierung von aK-Teams ist nicht möglich.

Die Regelung soll insbesondere für Spieler*innen angewendet werden, die sonst keine andere Möglichkeit in ihrem Verein haben am Spielbetrieb teilzunehmen oder aufgrund ihrer (spielerischen) Fähigkeiten in einem Team der jüngeren Altersklasse besser aufgehoben sind. Die aK-Regelung soll außerdem Teams, die andernfalls zu wenige Spieler*innen haben, eine Möglichkeit geben am Spielbetrieb teilzunehmen."

8. Aussprache

Keine Beiträge

Ilse Kühn beendet die Sitzung.

Protokoll am 10.04.2023 geschrieben, gez. Kristin Gampfer